

kämpften die Franzosen 1799 gegen die österreichischen Truppen. Von jener mehrtägigen Schlacht, die Feldkirch galt, finden sich im Maurer Riet noch Kanonenkugeln. – Das Fabrekwege erinnert daran, dass Arbeiterinnen und Arbeiter übers Riet zur Fabrikarbeit nach Tisis und Feldkirch liefen.

Pfandbrunnen

Als 1911 ein sehr trockener Sommer unsere Landschaft ausdörnte, lernten unsere Einwohner den Wert des Pfandbrunnens kennen. Auch wenn alle anderen Dorfbrunnen versiegten, lieferte dieser noch viel frisches, kühles Wasser. Mit Kübeln, Tansen und Fässern holten die Leute dieses kostbare, lebenswichtige Nass für Haushalt und Stall. Gegen ein Pfand durften auch die Bewohner des Schellenberges bei diesem Brunnen Wasser holen, wenn es oben Not hatte. (Pfarrer Tschugmell) Die Tostner hatten ihren Weideplatz für das Vieh nahe an der Grenze zu Liechtenstein. Da der Pfandbrunnen die nächstgelegene Wasserstätte war, erwirkten die Tostner, dass ihr Vieh gegen ein Pfand bei diesem Brunnen zur Tränke geführt werden konnten. (Anne Marxer)

Photo vom Pfandbrunnen siehe Seite 19.

Binzastrasse

An der Binzastrasse, bevor sie kurz steil wird, stand links das Gasthaus «Linde»; der junge Lindenwirt führt heute den «Waldhof» in Schaanwald. Nach dem Lindenstutz steht rechts ein alter Torkel.

Weiherring

An der Stelle der Metzgerei Hersche stand das Geburtshaus von Peter Kaiser, es brannte 1947 ab. Als Peter Kaiser 1793 geboren wurde, stand noch die ältere, kleinere Kirche in Mauren. Er erlebte, wie 1842 die neue, heutige Kirche erbaut wurde. Gegenüber dem Vereinshaus stand die Schlosserei Matt.

Post

(Siehe Bemerkungen Route 1)